

Niederschrift

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung am Dienstag, dem 05.03.2019 im großen Sitzungssaal des Kreishauses I, Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld

Beginn: 16:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Anwesenheit:

CDU-Kreistagsfraktion

Bontrup, Martin
Holz, Anton
Merschhemke, Valentin
Schulze Entrup, Antonius
Schulze Eskinig, Werner
Schulze Havixbeck, Hubert
Schulze Tomberge, Ulrike
Selhorst, Angelika
Terwort, Heinrich
Wenning, Thomas, Dr.
Wobbe, Ludger

SPD-Kreistagsfraktion

Knuhr, Willi
Kunstlewe, Manfred
Sparwel, Birgitta
Vogt, Hermann-Josef

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion

Dropmann, Wolfgang
Kraneburg, Wilhelm, Dr.

FDP-Kreistagsfraktion

Wohlgemuth, Christian

UWG-Kreistagsfraktion

Neumann, Michael

vormals Familie/die Linke Kreistagsfraktion

Geuking, Helmut

Verwaltung

Altepost, Bernd Dr.
Ebbing, Lisa (Schriftführerin)
Falke, Barbara
Foppe, Johannes-Gerhard Dr.
Helmich, Ulrich

Der Ausschussvorsitzende Dr. Thomas Wenning eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Grußworten an die Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Zuhörer.

Sodann stellt der Ausschussvorsitzende fest, dass der Ausschuss

- a) ordnungsgemäß geladen und
- b) gem. § 34 KrO i. V. m. § 41 KrO beschlussfähig ist.

Es wird sodann nach folgender Tagesordnung beraten und beschlossen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Erhalt der Artenvielfalt im Nordkreis - LEADER-Projekt Einsatzgruppe Naturschutz
Vorlage: SV-9-1309
- 2 2. Änderung des Landschaftsplans Olfen-Seppenrade;
Öffentliche Auslegung
Vorlage: SV-9-1291
- 3 Verwendung Ersatzgeld
Vorlage: SV-9-1292
- 4 Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene
Vorlage: SV-9-1298
- 5 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

TOP 1 öffentlicher Teil

SV-9-1309

Erhalt der Artenvielfalt im Nordkreis - LEADER-Projekt Einsatzgruppe Naturschutz

Herr Dr. Wenning begrüßt Frau Becke und Frau Wittjen vom Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.

Frau Becke stellt sodann die Aufgaben der Einsatztruppe dar. Es handele sich bei dem Projekt um eine Kooperation zwischen Naturschutz und sozialer Eingliederung. Für die praktischen Pflegearbeiten würden in Kooperation mit dem IBP e.V. Suchtkranke eingesetzt, die durch einen Mitarbeiter des Naturschutzzentrums angeleitet würden. Die Finanzierung laufe bis 2021 zu großen Teilen über das „Leader“-Projekt. Ziel sei es jedoch auch über das Jahr 2021 hinaus eine dauerhafte Etablierung und eine Ausweitung auf das gesamte Kreisgebiet zu erreichen. Dies hänge aber von der möglichen Finanzierung nach Auslauf der bisherigen Förderung ab.

Im Anschluss an den Vortrag lobt Ktabg. Schulze Esking das Engagement der Einsatzgruppe und richtet die Frage an die Verwaltung, ob bereits Überlegungen zur weiteren Finanzierung ab 2021 angestellt worden seien. AL Dr. Foppe führt aus, dass man ab 2020 die weitere Finanzierung frühzeitig klären müsse, damit die Einsatztruppe erhalten werden könne. Die Finanzierung aus Ersatzgeldern sei jedoch nicht ohne weiteres möglich. Der Kreis müsse dann entscheiden in welcher Höhe Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Auf Nachfrage von Ktabg. Wobbe führt Frau Wittjen aus, dass die kreisweite Ausdehnung aufgrund der strengen Leader Bestimmung erst ab 2021 erfolgen kann. Die Gemeinden aus dem Südkreis können aber auch jetzt schon Unterstützung des Naturschutzzentrums erhalten. Diese erfolge jedoch unabhängig von der Einsatzgruppe.

Ktabg. Neumann fragt an, ob es bei den Pflegemaßnahmen der Einsatztruppe auch zu Nachteilen für angesiedelte Arten kommen könne. Frau Wittjen führt dazu aus, die jeweilige Maßnahme nur dann durchgeführt werde, wenn die Vorteile überwiegen würden.

AL Dr. Foppe führt auf Nachfrage von S.B. Dr. Kraneburg nochmals aus, dass eine Ausweitung auf das gesamte Kreisgebiet auf Grund der Förderbestimmungen nicht möglich sei.

Diesbezüglich fragt S.B. Geuking an, ob es Sinn machen würde bereits jetzt eine zweite Einsatztruppe im Südkreis einzurichten. Nach Auffassung von Frau Wittjen sei unabhängig von der Finanzierung der Aufbau einer zweiten Gruppe nicht möglich.

Ktabg. Holz betont, dass auch die Gemeinden im Südkreis in Sachen ehrenamtlicher Naturschutz gut aufgestellt seien.

Vorsitzender Dr. Wenning bedankt sich sodann für den informativen Vortrag.

TOP 2 öffentlicher Teil

SV-9-1291

2. Änderung des Landschaftsplans Olfen-Seppenrade; Öffentliche Auslegung

AL Dr. Foppe führt aus, dass die frühzeitige Bürgerbeteiligung ohne Probleme erfolgt sei und auch die Eigentümer keine Bedenken geäußert hätten. Ktabg. Holz betont, dass die Bürgerbeteiligung durch den Kreis hervorragend vorbereitet worden sei und der Beirat der unteren Naturschutzbehörde den Änderungen einstimmig zugestimmt habe.

Ktabg. Bontrup fragt an, ob im Bereich Füchtelner Mühle bereits ein Korridor für eine mögliche Ersatzbrücke bzw. eine Ausnahmen von möglichen Verbotstatbeständen eingeplant sei. Dies sei nach AL Dr. Foppe bisher nicht geschehen. Der Hinweis werde aber im weiteren Verfahren berücksichtigt und ein möglicher Lösungsansatz gefunden.

S.B. Dr. Kraneburg möchte wissen, ob in Zukunft darüber nachgedacht werde, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten zu verbieten. Nach Auffassung von AL Dr. Foppe wird sich diese Fragestellung auf Grund der laufenden öffentlichen Diskussion in Zukunft stellen, zurzeit sei dies aber nicht vorgesehen. Vorsitzender Dr. Wenning weist darauf hin, dass diese Frage nicht im Rahmen der Beschlussempfehlung zur öffentlichen Auslegung diskutiert werden sollte.

Vorsitzender Dr. Wenning lässt sodann über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu empfehlen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die öffentliche Auslegung des Entwurfs zur 2. Änderung des Landschaftsplans Olfen-Seppenrade sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 3 öffentlicher Teil

SV-9-1292

Verwendung Ersatzgeld

AL Dr. Foppe fügt den Ausführungen in der Sitzungsvorlage hinzu, dass zusätzlich zu den dargestellten Beträge für das Programm zur Förderung von Wegekreuzen und Bildstöcken weitere bisher nicht abgerufene Mittel bewilligt worden seien. Hinzu käme ein Betrag von

11.773,56 € über den inzwischen eine Rückstellung gebildet worden sei.

S.B. Dr. Kraneburg begrüße grundsätzlich Flächenkäufe aus Ersatzgeldern. Er halte es für bedauerlich, dass vergleichsweise wenig mit den Ersatzgeldern getan werde. Andere Kreise seien besser aufgestellt, zumindest durch das Einrichten von Vogelschutzinseln oder Lerchenfenstern. AL Dr. Foppe führt aus, dass die Vogelschutzinseln und Lerchenfenster Programme der Landwirtschaftskammer seien. Außerdem seien geeignete Grundstücke für den Kreis nur sehr selten zu erwerben. Ktabg. Holz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es im Beirat hierzu keine Kritik gegeben habe.

Auf Nachfrage von s.B. Dr. Kraneburg führt AL Dr. Foppe aus, dass seitens der Kommunen aktuell die Planungen für eine weitere Veranstaltung des runden Tisches Artenvielfalt laufen. Es werde versucht den Termin noch im Frühjahr durchzuführen.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen

TOP 4 öffentlicher Teil

SV-9-1298

Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene

Auf Nachfrage von s.B. Neumann erläutert AL Dr. Altepost, dass die Westfleischmitarbeiter für die Probeentnahme (Trichinen) fachlich geschult worden seien und außerdem über eine Kamera die Qualität der Probeentnahme überwacht werden.

Vorsitzender Dr. Wenning lässt sodann über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu empfehlen:

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung des Kreises Coesfeld über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene wird beschlossen.

Form der Abstimmung: offen per Handzeichen
Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 5 öffentlicher Teil

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden bzw. des Landrates

Sachstandsbericht Jugendverkehrsschule:

Dezernent Helmich verliest folgende Mitteilung:

Im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2019 war seitens der Kreispolitik ein Bericht zur Jugendverkehrsschule erbeten worden.

Geltende Rahmenvorgaben des Landes sehen für die Verkehrs- und Mobilitätsausbildung an Grundschulen das Training der Wahrnehmung und die Schulung der Sinne sowie die Schulung der Sensomotorik und Reaktionsfähigkeit als einen wesentlichen Aspekt zur Förderung der Sicherheit der Schüler im Straßenverkehr vor. Explizit aufgeführt sind das Radfahrtraining und die Schulung der Fertigkeit des Radfahrens.

Zur Unterstützung der schulischen Verkehrs- und Mobilitätserziehung und darüber hinaus als wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit im Kreis Coesfeld, wird mit finanzieller Bezuschussung aus den Mitteln der Verkehrssicherheitsarbeit von der Kreisverkehrswacht Coesfeld e.V. bereits seit vielen Jahren erfolgreich die Jugendverkehrsschule betrieben. Grundlage der Zusammenarbeit zwischen dem Kreis Coesfeld und der Kreisverkehrswacht zum Betrieb der Jugendverkehrsschule ist eine Vereinbarung aus dem Jahr 2007, welche durch Änderungsvereinbarung vom 20.12.2017 für eine Dauer von 10 Jahren verlängert worden ist. Die finanzielle Bezuschussung des Kreises Coesfeld beläuft sich auf einen jährliche Pauschalleistung in Höhe von 20.000 €.

Die Jugendverkehrsschule wird von der Kreisverkehrswacht Coesfeld e.V. als mobile Einrichtung betrieben und hat sich im Laufe der Jahre mit großem Erfolg an allen Grundschulen im gesamten Kreisgebiet als fester Bestandteil der schulischen Ausbildung in den Primarjahrgangsstufen 1 und 2 etabliert. Sie hat sich dadurch auch über den schulischen Auftrag hinaus als pädagogische Arbeit zu einem wichtigen Bestandteil der gesamten Verkehrserziehung entwickelt.

Von schulischer Seite erfolgt die Einsatzplanung der Jugendverkehrsschule durch den zuständigen Fachberater für die Verkehrs- und Mobilitätserziehung an den Grundschulen im Kreis Coesfeld, Herrn Rektor Martin Flügel von der Marienschule in Lüdinghausen-Seppenrade.

Die Arbeit der Jugendverkehrsschule gestaltet sich in erster Linie so, dass die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Jahrgänge in einem Geschicklichkeitsparcours die sichere Beherrschung des Fahrrades in einem Schonraum trainieren, damit sie den Anforderungen an die unterschiedlichen Situationen des Straßenverkehrs auch in der Verkehrswirklichkeit gewachsen sind. Darauf aufbauend werden dann in den 3. und 4. Schuljahrgängen in Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei entsprechend Radfahrübungen im Straßenverkehr durchgeführt.

Zum Betrieb der Jugendverkehrsschule hält die Kreisverkehrswacht Coesfeld e.V. ein entsprechendes Fahrzeug vor, welches mit Schulungsmaterialien und einem Klassensatz an Fahrrädern ausgestattet ist. Darüber hinaus wird das notwendige Personal für die Schulung bereitgestellt. Der jährliche Zuschuss des Kreises Coesfeld wird zur Deckung der hierdurch entstehenden Kosten als Pauschale gewährt. Damit sind auch Kosten, die durch notwendige

Ersatzbeschaffungen oder Reparaturen, z.B. am Fahrzeug oder an den Fahrrädern entstehen sowie alle laufenden Kosten und Overhead-Kosten abgedeckt.

Die Kreisverkehrswacht muss sich dabei immer neuen Herausforderungen stellen. Beispielsweise wurden die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen durch geänderte Bedingungen bei der Einschulung immer jünger mit der Folge, dass kleinere Fahrräder zu beschaffen waren. Auch die Flüchtlingsproblematik der vergangenen Jahre hat sich auf die Arbeit der Jugendverkehrsschule ausgewirkt, so nimmt der Anteil ausländischer Kinder in den Grundschulklassen zu, die teilweise im Gegensatz zu den meisten deutschen Kindern im Regelfall nicht mit dem Fahrrad umgehen bzw. fahren können. Hier tauchte auch häufiger eine Problematik mit fehlendem Gleichgewichtssinn auf, welche zunächst Balanceübungen auf Rollern oder mit einem Laufrad voraussetzen.

Darüber hinaus gibt es seitens der Jugendverkehrsschule zwischenzeitlich auch Angebote für Schüler an Förderschulen sowie in Einzelfällen auf Anfrage auch an weiterführenden Schulen, soweit hier besondere Bedarfe bestehen.

Insgesamt wurden mit dem Unterricht der Jugendverkehrsschule im Kreis Coesfeld in den vergangenen drei Jahren folgende Schülerzahlen erreicht:

- a) 2016: 6.120 Teilnehmer
- b) 2017: 5.886 Teilnehmer
- c) 2018: 5.392 Teilnehmer (aufgrund personeller Veränderungen ausnahmsweise rückläufig)

Damit stellt die Arbeit der Jugendverkehrsschule einen wichtigen Baustein in der Verkehrssicherheitsarbeit des Kreises Coesfeld dar, welcher gerade für die Zielgruppe der Grundschulkinder nicht mehr wegzudenken ist. Unter Berücksichtigung der Teilnehmerzahlen beläuft sich der Zuschuss des Kreises Coesfeld zur Jugendverkehrsschule im Schnitt auf durchschnittlich nur etwa 3,45 € pro Kind/Jahr.

Die Kreisverkehrswacht Coesfeld e.V., die Kreispolizeibehörde Coesfeld und die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld arbeiten im Bereich der Verkehrssicherheit auch auf anderen Ebenen gut zusammen, so dass neben der gestuften Radfahrausbildung in der Grundschule auch viele weitere Altersgruppen durch entsprechende Aktionen erreicht werden.

Hierzu nur einige Beispiele:

- a) Bereits seit vielen Jahren wird regelmäßig mit Unterstützung der genannten Stellen federführend von den Verkehrssicherheitsberatern in allen Grundschulen des Kreises auch die Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ durchgeführt.
- b) In Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Kreisverkehrswacht und mit finanzieller Unterstützung des Kreises Coesfeld werden regelmäßig halbjährlich Verkehrssicherheitstage durchgeführt. Diese finden in der Regel in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden im Zusammenhang mit anderen örtlichen Veranstaltungen, z.B. Stadtfesten, statt. Die Zielgruppen dieser Aktionen sind Bürger aller Altersgruppen.
- c) Auch gerichtet an Schulkinder ist die Aktion „Toter Winkel“, die ebenfalls mit praktischer Unterstützung der Polizei, sowie ggf. finanzieller Unterstützung des Kreises Coesfeld an verschiedenen Schulen im Kreisgebiet durchgeführt wird.
- d) Der Einsatz von Schülerlotsen in den Städten und Gemeinden wird auch von der Kreisverkehrswacht unterstützt, wozu auch der Kreis Coesfeld regelmäßig einen finanziellen Beitrag leistet.

Neben diesen Maßnahmen der „gemeinsamen“ Verkehrssicherheitsarbeit gibt es auch noch eine Vielzahl von Aktionen, die seitens der Verkehrssicherheitsberater der Polizei durchge-

führt werden. Hierzu hatte zuletzt auch im Jahr 2017 die Polizei im Ausschuss für Umwelt, öffentliche Sicherheit und Ordnung in Form eines Vortrages zum Thema berichtet. Ich erwähne hierzu insbesondere die Pedelec-Schulungen für ältere Menschen oder die an ältere Jugendliche gerichtete Aktion „Crash-Kurs NRW“.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass der Kreis Coesfeld zu den genannten örtlichen Verkehrssicherheitsaktionen auch einen Zuschuss des Landes erhält. Im Jahr 2018 wurden die Maßnahmen aus Projektmitteln des Landes mit 6.400 € bezuschusst. Ein entsprechender Zuschussbedarf wurde auch bereits für das Jahr 2019 angemeldet.

TOP 6 öffentlicher Teil

Anfragen der Ausschussmitglieder

Grundwasserstände

S.B. Dr. Kraneburg fragt an, ob dem Umweltamt Auswirkungen des trockenen Sommers auf die Wasserstände bekannt seien. AL Dr. Foppe führt hierzu aus, dass aufgrund des geringen Niederschlags im letzten Jahr von einer Absenkung des Grundwasserspiegels ausgegangen werden könne. Dieser werde sich bisher noch nicht wieder vollständig erholt haben.

Klimaschutz

S.B. Dr. Kraneburg ist der Meinung, dass der Kreis in Sachen Klimaschutz zu wenig unternehmen würde. Der Kreis solle sich am Kreis Steinfurt orientieren. AL Dr. Foppe weist die Kritik zurück und erläutert, dass der Kreis andere aber wegweisende Projekte in Sachen Klimaschutz durchführe. Auch Vorsitzender Dr. Wenning sieht den Kreis Coesfeld auf einem guten Weg.

Dr. Wenning
Vorsitzender

Ebbing
Schriftführerin